

VORWORT

Macht und Wirtschaft – zwei Faktoren, die von alters her wesentlichen Anteil an Entwicklung, Konsolidierung und Regression menschlicher Gesellschaften haben. Gerade in der heute stark anthropogen überprägten Welt wird uns dies täglich in den analogen und digitalen Medien vor Augen geführt.

Ein hervorragendes Zeugnis mittelalterlicher Macht stellt noch heute die Kaiserpfalz in Ingelheim am Rhein dar. Von einem Zeitgenossen als einer der »herrlichsten Paläste« beschrieben, diente sie Karl dem Großen und seinen Nachfolgern als Regierungsort. Ein bedeutendes Wirtschaftszentrum wiederum stellt das römische und mittelalterliche Mayen am Rande der Eifel dar; der Handel mit Keramik und Mühlen aus Mayener Produktion erreichte schon damals europäische Dimension.

Die Bedeutung beider Städte in Antike und Mittelalter spiegelt sich auch in der aktuellen Forschung wider. Beide sind Sitz wissenschaftlicher Einrichtungen, die sich im Besonderen der archäologischen Erforschung alter Wirtschaftszentren und Herrschaftsorte widmen: die 1999 gegründete Forschungsstelle Kaiserpfalz in Ingelheim sowie der seit 1996 bestehende Kompetenzbereich Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte (VAT) des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie (RGZM) in Mayen. Neben wissenschaftlichen Forschungen weit über die kommunalen Grenzen hinaus sind beide Einrichtungen auch einer intensiven Wissensvermittlung verpflichtet. Auf der einen Seite die vor Ort weithin sichtbare Rekonstruktion der Kaiserpfalz, auf der anderen der Vulkanpark Osteifel mit den römischen, mittelalterlichen und neuzeitlichen Steinbrüchen und Bergwerken.

Seit 2018 manifestiert sich die Zusammenarbeit der Stadt Ingelheim mit dem RGZM in einem Kooperationsabkommen – eine Zusammenarbeit, deren Anfänge in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreichen. Der vorliegende Tagungsband ist das nunmehr jüngste Produkt dieser Kooperation.

»Zwischen Machtzentren und Produktionsorten – Wirtschaftsaspekte von der römischen Epoche bis in das Hochmittelalter am Rhein und seinen Nachbarregionen«: Unter diesem Titel sind 25 Fachbeiträge zweier Tagungen in Ingelheim und Mayen zusammengestellt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den urbanen Zentren Mainz, Ingelheim, Trier, Köln und Aachen sowie dem Wirtschaftszentrum Mayen.

*Prof. Dr. Alexandra W. Busch, Generaldirektorin
des Römisch-Germanischen Zentralmuseums*

*Dr. Holger Schaaff, Leiter des
Kompetenzbereichs VAT am RGZM*